

(190—2) Nr. 363.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handels-gerichte zu Laibach wird dem Franz Mayer in Krainburg resp. dessen Verlassenschaft und dessen Erben bekannt gegeben, daß über die Wechselklage des Wilhelm Koller in Krainburg, durch Dr. Johann Pollak, de praes 18 d. M., Z. 363, dem Beklagten mittelst Zahlungsbefehl de eodem dato aufgetragen wurde, die Forderung aus dem von Lambert Mayer auf die Ordre des Herrn Wilhelm Koller ausgestellten und vom Franz Mayer akzeptirten, am 11. Jänner 1866 zahlbaren Wechsel vom 11. Oktober 1865 mit 1400 Gulden sammt 6 Perz Zinsen vom 11. Jänner 1866 und den Klagekosten von 7 fl. 25 kr. nebst der Prozentualgebühr

binnen 3 Tagen

bei sonstiger Wechselreklamation zu bezahlen, und daß dieser Zahlungsbefehl dem diesfalls aufgestellten Kurator ad actum Dr. Lovo Loman zugestellt wurde.

Laibach, am 18. Jänner 1866.

(160—1) Nr. 1170.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Karl Molina, Schneider und Hausbesitzer in Rudolfswerth.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Karl Molina, Schneider und Hausbesitzer in Rudolfswerth, bekannt gegeben, daß ihm wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der hierortige Herr Gerichtsadvokat Dr. Johann Skodler als Kurator bestellt und diesem der in der Exekutionssache des Herrn Heinrich Skodler von Laibach pto. schuldiger 541 fl. 27 kr. erlassene Bescheid vom 21ten November v. J., Z. 1317, in Bewilligung der exekutiven Schätzung das dem Karl Molina gehörigen Hauses sammt Garten und der gepfändeten Fahrnisse zugestellt wurde.

Rudolfswerth, am 27. Dezember 1865.

(173—1) Nr. 216.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe den unbekannt wo befindlichen, auf der Realität Urb.-Nr. 276 ad Gut Freudenthal des Josef Stebbe von Suchadolle haftenden Tabulargläubigern Anton Konzilia und Barbara Bergant von Suchadolle, so wie deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen allfälligen Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte den Herrn Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum aufgestellt, welchem der in der Exekutionssache des Herrn Michael Starre von Mannsburg wider Josef Stebbe erlassene und an Obige lautende Realfeilbietungsbescheid vom 7. Dezember 1865, Nr. 6586, zugestellt, und welchem auch alle ferneren diesbezüglichen und an dieselben lautenden Erledigungen, falls deren Aufenthalt diesem Gerichte nicht bekannt wird, zugestellt werden würden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 14. Jänner 1866.

(145—1) Nr. 3984.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Agnes Petric von Cerovlog gegen Anton Planer von Mihovo wegen aus dem Ver-

gleiches vom 22. Februar 1865, Z. 583, schuldiger 37 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 53 und 54 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. März,
20. April und
19. Mai 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstrab als Gericht, am 27. November 1865

(165—1) Nr. 6762.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird in der Exekutionssache des Jakob Sirekal von Perlize gegen Josef Pugel von Raplon Haus-Nr. 7 den hiergerichts unbekannt Erben des Peter Dobrauc von Radomle, Tabulargläubigers obigen Exekutens, hiemit bekannt gegeben, daß die für dieselben bestimmte Rubrik vom Bescheide 15. September v. J., Z. 4750, womit die dritte Realfeilbietung reassumando auf den

17. Februar 1866

in loco rei sitae angeordnet, dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Kurator Barthelma Hocevar, Gemeindevorsteher von Strug, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. Dezember 1865.

(161—1) Nr. 4879.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kozjek von St. Martin, durch den Nachhaber Herrn Johann Jelic von Gurkfeld, gegen Johann Pöschke von Artho wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1865, Z. 2236, schuldiger 105 fl. österr. Währ. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Refs.-Nr. 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1187 fl. 60 kr. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Februar,
17. März und
17. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 4. November 1865.

(162—1) Nr. 5253.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Martin Hocevar, durch den Nachhaber Herrn Mathias Susteric von Gurkfeld, gegen Johann Marincic von Kobile wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1865, Z. 637, schuldiger 178 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tburnamhart sub Refs.-Nr. 443 vorkommenden, in Kobile liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1458 fl. 60 kr. ö. W., gemilliget und zur Vornahme der-

selben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Februar,
24. März und
24. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 24. November 1865.

(166—1) Nr. 6494.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachbange zum hieramtlichen Bescheide vom 3. Oktober 1865, Nr. 5098, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Johann Pelz von Reifnitz, Zessionär des Johann Koster, gegen Thomas Jakopic von Dule peto. 157 fl. 70 kr. ö. W. die auf den 15. Dezember 1865 und 16. Jänner 1866 angeordneten 1. und 2. Realfeilbietungs-Tagsatzungen über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der dritten auf den

16. Februar 1866

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anbange sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 12. Dezember 1865.

(175—1) Nr. 5819.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Anton Pfeifferer, Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Johann Sterk von Breiterdorf Nr. 21 wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juli 1846, Z. 35, schuldiger 25 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 198 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 162 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. Februar,
23. März und
24. April 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. September 1865.

(177—1) Nr. 8188.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikter, gegen Martin Zugische von Lufenthal wegen aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1863, Z. 2491, schuldiger 117 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refs.-Nr. 798 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 604 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Februar,
10. März und
11. April 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 16. Dezember 1865.

(178—1) Nr. 8187.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, durch Dr. Benedikter, gegen Stefan Geršic von Nutschetendorf wegen aus dem Vergleiche vom 2ten September 1854, Z. 3583, schuldiger 156 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt.-Nr. 274 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. März,
24. April und
25. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 17. Dezember 1865.

(179—1) Nr. 8063.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Trampusch von Mäfel, Zessionärin der Katharina Weiß von Unterdeitschan, durch Dr. Benedikter, gegen Michael Weiß von Meierle wegen aus dem Vergleiche vom 29. Juli 1859, Z. 2555, und Zession vom 20. November 1860, schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 34, Fol. 183 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 315 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. Februar,
23. März und
25. April 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 14. Dezember 1865.

(207—1) Nr. 4812.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 13. September 1865, Z. 4812, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Johann Koušca von Niederdorf gegen Georg Udouč von Ralec peto. 174 fl. 3 kr. c. s. c. auf den 12. l. M. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

10. Februar 1866,

früh 10 Uhr, hiergerichts die zweite Feilbietungs-Tagsatzung abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(180-1) Nr. 8989. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikter, gegen Jakob Bermann von Tuschenthal wegen aus dem Vergleiche vom 28. Mai 1861, Z. 1989, schuldiger 221 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Seisenberg sub Fol. 715 1/2, Rttf.-Nr. 798 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

- 21. März, 21. April und 23. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 17. Dezember 1865.

(182-1) Nr. 2920. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Peček von Ekerlewieca, derzeit in Dule bei St. Veit, Bezirk Sittich, Gefionär des Varibelmä Peček, gegen Johann Perjatel von Höflern wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Februar 1863, Z. 4511, schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 762, Ref.-Nr. 642 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den

- 31. Jänner, 3. März und 4. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 9. August 1865.

(176-3) Nr. 6838. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. N. D. Kommanda Tschernembl, durch Dr. Preuz, gegen Primus Joanic von Weltshberg wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1856, Z. 324, schuldiger 48 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kommanda Tschernembl sub Urb.-Nr. 215, Amt.-Nr. 281, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 142 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

- 26. Jänner, 24. Februar und 24. März 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. Oktober 1865.

(206-1) Nr. 5912. **Zweite erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 1. Dezember 1865, Z. 5912, bekannt gemacht, daß zu der in der Erefutionsfache der Sparkasse zu Laibach gegen Anton Nagode von Hoteberschitz pecto. 840 fl. c. s. c. auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, daher am

10. Februar 1866 Vormittags um 10 Uhr, die zweite Feilbietungstagsfakung hiergerichts abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(128-2) Nr. 7067. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dralka von Stein gegen Peter Richter von Studa wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. Mai 1861, Z. 2452, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Dom.-Urb.-Nr. 51 vorkommenden, zu Studa liegenden Mählsrealität sammt Stampse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

- 24. Februar, 24. März und 24. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Mählsrealität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 28. Dezember 1865.

(129-2) Nr. 7086. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Rozicno gegen Josef Kuchar von Schunze wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1864, Nr. 2207, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 14 und 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2635 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

- 26. Februar, 24. März und 26. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(130-2) Nr. 7091. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hauffen von Laibach, durch Herrn Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, gegen Maria Plahutnik, respektive deren Verlass, unter Vertretung des derselben gerichtlich aufgestellten Kurator Anton Hafner in Stein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1865, Nr. 3967, schul-

diger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen Realitäten, als: des sub Urb.-Nr. 81 alt im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden, auf 500 fl. bewertheten Hauses, des sub Mappe-Nr. 41, Stiftr.-Nr. 75 in Raune liegenden, im nämlichen Grundbuche vorkommenden, auf 110 fl. geschätzten Ackers sammt Wiesfleck, des in demselben Grundbuche sub Mappe-Nr. 52, Stiftr.-Nr. 31 vorkommenden, auf 20 fl. bewertheten Waldantheils Pianschnit, und des sub Urb.-Nr. 32 im Grundbuche des Baumeisteramtes Stein vorkommenden, auf 70 fl. bewertheten Krautgartens gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

- 3. März, 3. April und 3. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen, auf obigen Realitäten intabulirten Tabulargläubigern Johann Schaffer und Michael Schudel, so wie deren allfälligen Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß denselben Herr Johann Debeuz von Stein als Curator ad actum aufgestellt wurde, welchem alle auf Obige lautenden, in dieser Erefutionsfache erfließenden Erledigungen zugestellt werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(131-2) Nr. 46. **Zweite erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum hierämtlichen Edikte vom 7. November 1865, Z. 3372, wird bekannt gemacht, daß am

8. Februar 1866 zur zweiten erefutiven Feilbietung der dem Jakob Huala gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden behausten Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 9. Jänner 1866.

(136-2) Nr. 6559. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Zundersch'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Jakob Senkinc von Sambise Hs.-Nr. 26 wegen schuldiger 180 fl. 8 kr. C. M. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 677 fl. 8 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsfakungen auf den

- 20. Februar und 21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(139-2) Nr. 3065. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstrab gegen Johann Stopar von Verblje wegen aus

dem Vergleiche vom 22. März 1860, Z. 889, schuldiger 17 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Turnambart sub Dom.-Urb.-Nr. 41 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 793 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den

- 2. März, 6. April und 4. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstrab als Gericht, am 25. September 1865.

(138-2) Nr. 92. **Zweite erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem Edikte vom 28. Oktober 1865, Z. 1978, wird hiemit bekannt gemacht, daß am

14. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietung der dem Johann Nep. Klander von Neumarkt gehörigen Realitäten geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 13. Jänner 1866.

(154-2) Nr. 6193. **Erefutive Wein-Veräußerung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gegeben:

Es werde in Folge Ersuchens des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 16. I. M., Z. 6665, die Veräußerung der in die Johann Nep. Dollenz'sche Konkursmasse gezogenen heurigen Weinfekung, bestehend aus 158 Conzo verschiedenfarbiger Weine, im Werthe von 6 fl. 50 kr. bis 9 fl. 50 kr. per Conzo, am

8. Februar 1866, früh 9 Uhr, im Keller des Josef Dollenz von Wippach nach einzelnen Gefunden, und zwar ohne diese letztere, gegen gleich bare Bezahlung stattfinden.

Bei Abgang eines höheren Angebotes werden die Weine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 31. Dezember 1865.

(195-1) Nr. 5860. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Gornik von Jurjoviz, durch Franz Lessar von dort, gegen Johann Gornik von Trifsch Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. April 1865, Nr. 1738, schuldiger 184 fl. 96 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 578 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 795 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Realfeilbietungstagsfakungen auf den

- 13. Februar, 13. März und 13. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 8. November 1865.

Die erste ungarische Spiritus-Refinerie-Aktien-Gesellschaft in Pest

beehrt sich hienit die Anzeige zu machen, daß sie mit dem Betriebe ihrer Fabrik bereits begonnen und durch die nach den bewährtesten Erfahrungen und nach Muster der bedeutendsten Etablissements beobachtete Konstruierung derselben in den Stand gesetzt ist, ein vorzügliches Produkt unter preiswürdigster Berechnung jederzeit prompt liefern zu können.

Aufträge werden durch das Direktorat oder durch die damit betrauten Agenten angenommen. (210-1)

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des pernambischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhoe, ohne jegliche Bekümmung von Strikturen oder Entzündung innerlicher Theile.

Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs. (169-1)

Freiwillige Lizitation.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes wird das Pelzwaaren-Lager des Gefertigten, bestehend in Neisepelzen, Stadtpelzen für Herren, Damen, Muffs, Krägen, Hand-Pulsetten aller Art, seit 17. Jänner, täglich von 9 Uhr Früh an, bis zur gänzlichen Er-

(147-6)

Christian Kausecky,

am Hauptplatz Nr. 9 im Stroy'schen Hause.

Steirischer Kräuterfaft

für Brustleidende, die Flasche à 88 fr. öst. Währ.; Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz, die Flasche à 1 fl. öst. Währ.; Dr. Krombholz's

MAGEN-LIQUEUR, die Flasche à 52 fr. österr. Währ.; Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser), die Flasche à 88 fr. öst. Währ., sind stets echt und in bester Qualität bei Hrn. Birschtz, Apotheker zu Mariahilf, Joh. Kleibel in Laibach, Apotheker Jahn in Stein, Apotheker Bönches in Gurtfeld zu haben.

(174-1) Nr. 6737. (184-1) Nr. 83.

Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird im Nachhange und mit Bezug auf das Edikt vom 20. Mai 1865, Nr. 2410, bekannt gemacht, daß es bei rekla-

am 17. Jänner 1866.

Zweite erekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierämtliche Edikt vom 26. Oktober 1865, Z. 2237, wird hiermit bekannt gemacht, daß am

16. Februar 1866

zur zweiten erekutiven Feilbietung der Realität des Peter Manz aus Verch geschritten werden wird.

am 15. Jänner 1866.

Eine schöne lichte Wohnung,

bestehend aus fünf bis sechs Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden u., wird sogleich oder von Georgi an zu mieten gesucht.

(163-2) Nr. 51.

Rundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird für das erste Semester 1866 am 21. und 22. Februar d. J., um 8 Uhr Vormittag, abgehalten werden.

In Folge hohen Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 9. Juni 1858, Z. 9653, haben sich die bezüglichen Schüler katholischer Religion vor Ab- legung der Privatprüfung mit einem Zeugniffe darüber auszuweisen, daß sie den Religionsunterricht von einem hiezu vom hochwürdigem fürstb. Ordinarate ermächtigten Priester erhalten und die Pflichten bezüglich der reli-

Laibach, am 16. Jänner 1866

K. k. Gymnasial-Direktion.

(109-2) Nr. 10192.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hienit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Josef Handler von Obermößel, Vormund der minj. Maria und Josefa Jonke, die Reli-

Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

am 6. Dezember 1865.

An

P. T. hohe Herrschaften.

Ein geprüfter Forstwirth, tüchtiger Jäger, theoretisch und praktisch, in den zwanziger Jahren, auch der slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, dem die besten Studien-, Prax-, Prüfungs- und Verwendungs-Zeugniffe zur Seite stehen, trägt hohen Herrschaften seine Dienste an.

Angenehm wäre es demselben, auch bei einem Holzgeschäft in Verwendung zu treten.

Geneigte Zuschriften werden unter Chiffre „Forstwirth Nr. 19“ poste rest. Laibach bis längstens 24. Jänner erbeten. (193-2)

(137-2)

Nr. 151

Dritte erekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18ten März 1865, Z. 5321, wird erinnert, daß in der Erekutionsfache der Anton Zaidersich'schen Erben, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Mathias Jenko von Topoloz plo. 100 fl. am

6. Februar 1866, Früh um 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-feilbietung geschritten wird.

Am 19. Jänner.

Angekommene Fremde.

Die Herren: Manzoni, von Udine. — Wäpfl, k. k. Oberst, und Van, k. k. Rittmeister, von Triest. — Milerle, k. k. Major, von Agrano. — Blau, Kaufmann, von Sisset. — Fink, Kaufmann, von Graz. — Stram, Handelsmann, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Plesche, Kaufmann, von Zelzane. — Zuka, Realitätenbesitzer, von Giff. — Bachmann und Kallan, k. k. Lieutenants, von Triest.

Wairischer Hof.

Herr Blaz, von Finne. Kaiser von Oesterreich.

Berstorbene.

Den 12. Jänner. Johann Benz, Institutensarmer, alt 60 Jahre, im Zivilspital an Altersschwäche. — Franz Mayer, Realitätenbesitzer, alt 32 Jahre, ist im Laibachstusse ober der Wehre am linken Ufer ertrunken gesunken, von da nach St. Christoph übertragen worden und wurde gerichtlich beschaut. Den 13. Jänner. Der Frau Theresia Mauer, Hansbesitzerwidwe, in der St. Peter's-Vorstadt Nr. 48, ihre Tochter Theresia, alt 32 Jahre, an der Lungenlähmung.

Börsenbericht.

Wien, 20. Jänner. Staatsfonds aller Gattungen erfahren keine bemerkenswerthe Veränderung. Industriebapiere blieben matter bis auf die besser bezahlten Bankaktien.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Wechsel, Nationalbank, etc. Includes exchange rates and bond values.

W e c h s e l.

Table of exchange rates for various locations: Augsburg, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, etc.

Cours der Geldsorten.

Gold, Silber, Münz-Dufaten, Kronen, etc.